

Senioren bleiben fit durchs Geigenspiel

Barbara Dünnwald aus Erkelenz-Hetzerath gibt gezielt Geigenstunden für die Generation „50-plus“

Hetzerath. Ganzheitlicher Ansatz verhilft selbst älteren Menschen ohne Notenkenntnisse zur Beherrschung der Geige.

Für den Volksmund ist die Sache klar: „Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“, lautet die alte Weisheit. Barbara Dünnwald führt den Geigenbeweis an. Und das besonders eindrucksvoll.

Seit 2011 bietet die Hetzeratherin ganz gezielt Geigenstunden für ältere Menschen an und kann von erstaunlichen Ergebnissen berichten. Ihren „Schülern“ in der Generation „50-plus“ gelingt es durchaus, selbst ganz ohne Vorkenntnisse, dem als kompliziert zu spielenden Instrument schon nach relativ kurzer Zeit anhörbare Töne zu entlocken. Für sie ist die häufig angeführte Meinung, die Geige würde vor allen Dingen anfänglich kratzen und quietschen, ein Vorurteil. „Bei mir ist keiner dabei, bei dem es kratzt und quietscht“, stellt Barbara Dünnwald mit Nachdruck fest.

Ganzheitlicher Ansatz

Das könnte unter anderem am ganzheitlichen Ansatz der erfahrenen Geigenlehrerin liegen, die ganz individuell auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten jedes einzelnen ihrer Schüler eingeht, ob Kind oder Erwachsener. „Jeder wird da abgeholt, wo er steht“, betont sie und spricht gerade bei der Generation „50-plus“ von Geigenstunden und nicht von Geigenunterricht. Sie weiß, dass es am Anfang gerade für Gei-

geninteressenten der älteren Generation nicht einfach ist, die völlig verschiedenen Bewegungen der rechten und der linken Hand zu koordinieren. „Erwachsene wollen nämlich alles über den Verstand begreifen, sie sind oft verkopft“, erklärt die Hetzeratherin, die in Aachen Musik studiert hat und seit über 30 Jahren Geigenunterricht gibt. „beim Musizieren spielt aber Wahrnehmung eine große Rolle“.

Mensch und seine Gefühle stehen im Mittelpunkt

Und so stellt Barbara Dünnwald den Menschen und seine Gefühle mit und bei der Musik in den Mittelpunkt ihrer Geigenstunden „50-plus“. Und schafft es damit, selbst Interessenten ohne Notenkenntnisse von Anfang an Erfolgserlebnisse zu vermitteln. Barbara Dünnwald: „Man lernt Finger für Finger, Schritt für Schritt, man lernt mit jedem Finger eine neue Note und Stück für Stück fließt alles zusammen.“ Mittlerweile sind es acht „Schüler“ zwischen 60 und 81 Jahren mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, die sich für das musikalische Programm von Barbara Dünnwald entschieden haben. Einer der Interessenten fasst die Begegnung mit der Geige in einem Satz kurz und prägnant zusammen: „Es ist ja nicht einfach, aber es ist einfach schön.“

Schön ist nicht nur das Erfolgserlebnis, der Geige saubere Töne entlocken zu können. Die Geigenstun-


den haben nicht nur eine musikalische Komponente. Barbara Dünnwald: „Über die Musik wird das Gefühlsleben angeregt, Musik wirkt sich positiv auf die Psyche aus. Musik fördert aber auch Motorik und Konzentrationsfähigkeit, die Geigenstunden können durchaus dazu beitragen, Bewegungsfähigkeit und Konzentration im Alter länger zu erhalten und körperliche Beschwerden zu lindern.“

Aber bleibt beim Bestreben, im Alter beweglich und fit zu bleiben die Musik nicht auf der Strecke? Barbara Dünnwald antwortet hier mit einem klaren Nein. Sie entgegnet Kritikern: „Mit 50 plus kann und muss man die Qualitäten eines Profimusikers nicht mehr erreichen.“

Spaß, Erfüllung und Genuss

Hier ist es viel wichtiger, Spaß, Erfüllung und Genuss im eigenen Tun zu empfinden und nebenbei den gesamten Körper inwendig und äußerlich zu trainieren“. Und wie gesagt: Gekratzt und quietscht hat die Geige noch bei keinem ihrer „Schüler“.

Wer sich für die Arbeit von Barbara Dünnwald interessiert, kann sich direkt bei der Hetzeratherin, die freiberuflich auch am Cusanus-Gymnasium Erkelenz tätig ist, über die Möglichkeiten der Geigenstunden „50-plus“ unter Telefon 02433/903749 informieren. (ferdi)

 www.musik.crescendo.de



Barbara Dünnwald setzt auf Geigenstunden für ältere Menschen. Nach eigenen Angaben selbst zur Generation 50-plus gehörend bietet sie gezielt Stunden für Erwachsene an. Foto: ferdi